

Inhaltsverzeichnis

I Grundlagen der Verhaltenstherapie	1
1 Was wirkt in der Psychotherapie?	
G. Buchkremer, A. Batra	3
1.1 Einführung	3
Definition der Psychotherapie.....	3
Die Entwicklung psychotherapeutischer Verfahren und Forschung.....	3
1.2 Wirkfaktoren der Psychotherapie .	4
Der Effektivitätsnachweis	4
Bedingungen einer effektiven Psychotherapie	5
Spezifische und unspezifische Wirkfaktoren	6
1.3 Die Auswahl einer wirksamen Psychotherapie	7
Die „differentielle“ Therapie- indikation	7
1.4 Künftige Therapieforschung	8
2 Merkmale der Verhaltenstherapie	
R. Wassmann	9
2.1 Einleitung	9
2.2 Merkmale der Verhaltenstherapie .	9
Menschenbild	9
Störungsmodell.....	9
Allgemeine Grundprinzipien.....	9
Methodologie	10
Psychotherapeutische Anwendung	11
Indikationsebenen	11
3 Modelle der Verhaltenstherapie	
R. Wassmann	13
3.1 Einführung	13
3.2 Modelle der Verhaltenstherapie ...	13
Verhaltenstherapeutische Modelle	13
Störungsmodell der Verhaltens- therapie.....	14
Selbstregulationsmodell.....	15
Allgemeines Behandlungsmodell..	16
4 Grundlegende Begriffe der Lerntheorie	
G. Wiedemann	18
4.1 Einleitung	18
4.2 Lerntheorien	18
4.3 Wesentliche Begriffe der Verhaltenstherapie	21
5 Psychodiagnostik	
A. Günthner	23
5.1 Einleitung	23
Psychodiagnostik und Menschenkenntnis.....	23
Psychodiagnostik aus historischer Sicht.....	23
5.2 Ziele und Funktionen der Psychodiagnostik	23
5.3 Theoretische und methodische Grundlagen der Psychodiagnostik .	25
5.4 Leitfragen zur Psychodiagnostik ...	27
6 Entwicklungspsychologische Grundlagen der Verhaltenstherapie	
S. Sulz	29
6.1 Einleitung	29
6.2 Entwicklungstheorie	30
6.3 Störungstheorie	32
6.4 Entwicklungsdiagnostik	33
6.5 Entwicklung durch Therapie	33
7 Grundlagen der Problem- und Verhaltensanalyse	
R. Wassmann	35
7.1 Einleitung	35
7.2 Grundlagen	35
7.3 Allgemeine Rahmenbedingungen .	35
Ordnungssystem.....	35
Informationsquellen	35
Individualität und Funktionalität der Problem-/Verhaltensanalyse ..	36

	Problem-/Verhaltensanalyse als kontinuierlicher Rückkopplungsprozess	37	9.2	Fragenkomplexe bei der Erarbeitung der Störungsgenese ..	53
	Therapeutische Funktion der Problem-/Verhaltensanalyse	37	9.3	Typische genetische Entwicklungsmodelle in der Verhaltenstherapie	55
7.4	Stellung im Therapieprozess	38			
	Arten der Anwendung der Problem-/Verhaltensanalyse	38			
	Verhaltenstherapie im Kontext mit anderen Behandlungsverfahren ..	39			
7.5	Synopse von Analysemodellen	40			
8	Durchführung der Problem- und Verhaltensanalyse		10	Therapieplanung	
	R. Wassmann	43	5.	Sulz	57
8.1	Einführung	43	10.1	Einleitung	57
8.2	Fragenkomplexe bei der Problem-/Verhaltensanalyse	43	10.2	Verhaltensanalyse. Die Störung und ihre Bedingungen	57
	Problemorientierung und Strukturierung.....	43		Die symptomauslösende Lebenssituation.....	57
	Situationsanalyse Makro-Ebene ..	44		Die Person, die diese Lebenssituation nicht meistern kann.....	57
	Auswahl eines Problems.....	44		Die Reaktionskette bis zum Symptom.....	59
	Situationsanalyse Mikro-Ebene ..	45		Die Konsequenzen und Effekte des Symptoms.....	59
	Organismusvariablen	45	10.3	Zielanalyse. Von der Störung zum Therapieziel	59
	Lebensgeschichte und persönliche Variablen	46		Zielspezifität: Vergleich der Therapieziele bei verschiedenen Störungen	60
	Regeln, Pläne und Erwartungen ..	47		Zielprioritäten. Zierränge und zeitliche Reihenfolge	61
	Analyse des Verhaltens in der Situation	48		Ziele des Patienten	61
	Kontingenz.....	48		Zielerwartungen/ Zielerreichungsanalyse	62
	Konsequenzen des Verhaltens	49	10.4	Der Behandlungsplan: Therapeutische Strategien und Interventionen	62
	Funktionen des Problems auf der Makro-Ebene	49			
	Informationen aus der therapeutischen Beziehung.....	50	11	Gesprächsführung und Beziehungsaufbau in der Verhaltenstherapie	
8.3	Schlussfolgerungen für Ziel- und Therapieplanung	51	D.	Zimmer	66
	Problemdefinition	51	11.1	Einleitung	66
	Problemzusammenhänge.....	51	11.2	Allgemeine Charakteristika der therapeutischen Beziehung	66
	Problembedingungen	51	11.3	Spezifische Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung in der Verhaltenstherapie	69
	Probleme bei der weiteren Therapie	51		Beziehung und Gesprächsführung bei unterschiedlichen Störungen ..	69
				Beziehung und Gesprächsführung in unterschiedlichen Therapiephasen.....	70
9	Praktische Erarbeitung der Störungsgenese				
	E.-J. Borgart, E. Okon, R. Meermann	52			
9.1	Stellenwert der Störungsgenese in der Verhaltenstherapie	52			

II Methoden der Verhaltenstherapie	75		
12 Operante Verfahren			
R. Wassmann	77	Therapeutische Prinzipien einer Selbstkontrollbehandlung	91
12.1 Einführung	77	13.2 Die Techniken der Selbstkontrolle .	92
12.2 Grundbegriffe	77	Selbstbeobachtung	92
Verhalten und Konsequenzen	77	Selbstverstärkung und -bestrafung	93
12.3 Methoden zum Aufbau von		Soziale Kontrakte	93
Verhalten	77	Stimuluskontrolle	94
Methoden zum Erwerb einer		Gedankenstopp	94
Verhaltensfertigkeit	77	Verdeckte Konditionierung	94
Methoden zur Erhöhung der Auf-		13.3 Systematische Selbst-	
tretenswahrscheinlichkeit eines		modifikationsprogramme	95
Verhaltens	78		
Methoden zur Aufrechterhaltung		14 Das therapeutische Rollenspiel	
eines Verhaltens	80	D. Zimmer	97
12.4 Methoden zum Abbau von		14.1 Einleitung	97
Verhalten	81	14.2 Indikation und Ziele	97
Direkte Bestrafung	81	14.3 Rollenspiele in strukturierten	
Indirekte Bestrafung	81	Selbstsicherheitstrainings	98
12.5 Kontingenzmanagement	82	14.4 Diagnostik und Rollenspiel	99
Mediatorentraining	82	14.5 Grundprinzipien des therapeuti-	
Verhaltensverträge	82	schen Rollenspiels	100
Token-Economy	83	14.6 Weitere praktische Gesichtspunkte	102
12.6 Anwendungsbeispiele operanter			
Verfahren	83	15 Konfrontationsverfahren	
Anwendungen im Alltagsleben	84	R. Wassmann	105
Anwendungen im Therapieprozess	84	15.1 Einführung	105
Anwendungen als eigenständige		Systematik der Konfrontations-	
Verfahren	85	verfahren	106
Anwendungen in Kombination mit		15.2 In-sensu-Methoden	106
anderen Verfahren	86	Systematische Desensibilisierung .	106
12.7 Aufbau positiver Aktivitäten	87	Reizüberflutung in sensu	106
Einführung	87	Implosion	107
Einbettung des Aktivitätsaufbaus in		15.3 In-vivo-Methoden	107
die Therapie	87	Angstbewältigungstrainings	107
Indikation/Kontraindikation	87	Reizkonfrontation in vivo	108
Umsetzung und Durchführung	88	Graduierte vs. massierte	
Erhöhung des gesamten		Reizkonfrontation in vivo	111
Aktivitätsniveaus	88		
Problemspezifischer Aufbau/Abbau		16 Biofeedback-Training	
von Verhalten	89	W. Trabert	112
		16.1 Einführung	112
13 Selbstkontrollmethoden		16.2 Prinzip des Biofeedback-Trainings .	112
A. Batra	90	16.3 Ablauf eines Biofeedback-Trainings	112
13.1 Einleitung	90	Messverfahren und Indikationen	
Grundlagen	90	des Biofeedback-Trainings	115
Warum sind Methoden der Selbst-			
steuerung und Selbstkontrolle für		17 Problemlöseverfahren	
die Verhaltenstherapie so bedeut-		G. Wiedemann, A. Fischer	117
sam?	90	17.1 Einführung	117
Einteilung der Methoden	91	Grundlagen	117

Verhaltenstherapie als Problemlöseprozess.....	118	Instruktion und Modellierung.....	137
Interaktionelles Problemlösen in der Gruppe.....	118	Rollenspiele.....	137
17.2 Problemlösetraining in der Einzel-, Paar- und Gruppentherapie.....	119	Feedback.....	138
Grundüberlegungen.....	119	Audio- und Video-Feedback.....	138
Die einzelnen Stufen des Problemlösetrainings.....	119	Entspannungsverfahren.....	138
		Diskriminationsübungen.....	138
		Transfertechniken.....	139
		Rückfallprävention.....	139
		19.4 Strukturierungsmöglichkeiten von sozialen Kompetenztrainings.....	139
18 Kognitive Verfahren		Vollstandardisierte Verfahren.....	139
M. Hautzinger.....	125	Halbstandardisierte Verfahren.....	141
18.1 Einführung.....	125	Klinik-Konzepte.....	142
18.2 Kognitive Therapie nach Beck.....	125	Therapeutische Beziehung.....	143
Automatische Gedanken.....	126	19.5 Anwendungsbereiche.....	144
Grundannahmen.....	126	19.6 Wirksamkeit der sozialen Kompetenztrainings.....	144
18.3 Kognitive Psychotherapie.....	127		
18.4 Grundmerkmale des therapeutischen Vorgehens.....	127	20 Kommunikationstraining	
18.5 Techniken und Methoden.....	127	D. Zimmer.....	146
Beobachten und Entdecken von automatischen Gedanken.....	128	20.1 Einleitung.....	146
Überprüfen und Realitätstest automatischer Gedanken.....	129	20.2 Ziele und Grenzen eines Kommunikationstrainings.....	146
Aufzeichnen dysfunktionaler Gedanken.....	129	20.3 Diagnostik.....	147
Reattribuierungstechnik („Entverantwortlich machen“).....	129	20.4 Basisprinzipien eines Kommunikationstrainings.....	148
Alternative Erklärungen suchen.....	130	Struktur.....	148
18.6 Selbstinstruktionsansatz nach Meichenbaum.....	131	Themenspezifische Übungen.....	149
Selbstinstruktionstraining mit impulsiven Kindern.....	131	Hausaufgaben.....	152
Stress-Impfungstraining.....	131	20.5 Ausblick.....	152
18.7 Die Rational-Emotive Therapie von Ellis.....	132		
18.8 Formen der kognitiven Umstrukturierung.....	132	21 Stressmanagement	
		A. Günthner.....	153
		21.1 Einführung.....	153
		21.2 „Stress“ und „Stressmanagement“ als Gegenstand der Verhaltenstherapie.....	153
		Die Begriffe „Stress“ und „Stressmanagement“ und ihre verhaltenstheoretische Einordnung.....	153
		Zur verhaltenstheoretischen Definition und Beschreibung von „Stressmanagement“.....	154
19 Soziales Kompetenztraining		21.3 Methoden zum Stressmanagement.....	155
G. Wiedemann, G. Arissen.....	134	Theoretische Einteilungsprinzipien für Stressmanagementmethoden..	155
19.1 Einführung.....	134	Selbstbeobachtung und Analyse individueller Stresssituationen....	157
Begriffliche Abgrenzung.....	134	Kurzfristiges Stressmanagement ..	157
Theoretische Grundlagen.....	134	Langfristiges Stressmanagement ..	159
19.2 Praktische Grundlagen.....	135		
Durchführungsmodalitäten.....	135		
Eingangsdiagnostik.....	136		
Verlaufs- und Erfolgskontrolle.....	136		
19.3 Interventionstechniken.....	136		
Therapeutische Informationen.....	136		
Verhaltensbeobachtung und Protokollierung.....	136		

III Anwendungsbereiche der Verhaltenstherapie	161
22 Zwangsstörungen	
K. Wahl, F. Hohagen	163
22.1 Einführung	163
Klinisches Bild	163
Epidemiologie und Verlauf	164
Komorbidität und Differentialdiagnose	164
22.2 Das kognitiv-behaviorale Erklärungsmodell	165
22.3 Kognitive Verhaltenstherapie bei Zwangsstörungen	166
Therapeutische Beziehung und Diagnostik	166
Kognitiv-verhaltenstherapeutische Verfahren	166
Expositionen und Verhaltensexperimente	168
Mögliche Schwierigkeiten bei den Expositionsübungen mit Zwangspatienten	170
Übergang zum Eigenmanagement und Rückfallprophylaxe	170
Zusätzliche kognitive Verfahren zur Hinterfragung dysfunktionaler Grundannahmen	171
22.4 Die Wirksamkeit Kognitiver Verhaltenstherapie	171
23 Phobien/Panikstörungen	
J. Angenendt, F. Hohagen	173
23.1 Einleitung und historische Entwicklung	173
23.2 Anwendungsvoraussetzungen	174
Diagnostisches und differentialdiagnostisches Vorgehen	175
Therapiespezifische Diagnostik: Verhaltens- und Problemanalyse ..	175
23.2 Generelle Struktur des therapeutischen Vorgehens	176
23.3 Verhaltenstherapie bei Agoraphobie (ohne und mit Panikstörung)	177
Merkmale der Agoraphobie	177
Expositionsverfahren	177
Kognitive Therapieverfahren	180
23.4 Verhaltenstherapie bei Panikstörung (ohne Agoraphobie) ..	180
Merkmale der Panikstörung	180
Kognitive Therapieverfahren	181
Expositionsverfahren	182
Entspannungsverfahren	182
23.5 Verhaltenstherapie bei Sozialer Phobie	182
Merkmale der Sozialen Phobie	182
Soziales Kompetenztraining und Expositionstherapie	183
Kognitiv-behaviorale Therapien ..	183
23.6 Verhaltenstherapie bei Spezifischen Phobien	185
Merkmale der Spezifischen Phobie ..	185
Systematische Desensibilisierung ..	185
Expositionsverfahren	186
23.7 Empirische Absicherung	186
23.8 Rahmenbedingungen der Therapie von Angststörungen	187
Kombinationsbehandlungen mit Psychopharmakotherapie	187
Differenzielle Indikationen	188
24 Generalisierte Angsterkrankungen	
M. Linden, D. Zubrägel	190
24.1 Diagnose, Epidemiologie und Verlauf der Generalisierten Angsterkrankung	190
24.2 Psychologische Modelle der Generalisierten Angsterkrankung	190
24.3 Psychotherapie bei Generalisierten Angsterkrankungen	191
24.4 Kognitive Verhaltenstherapie bei Generalisierten Angsterkrankungen	193
Verhaltens- und Kontingenzanalyse	193
Informationsvermittlung und Reassurance	194
Entspannungsverfahren und Arousal-Kontrolle	194
Veränderung katastrophisierender Kognitionen	195
Abbau von Vermeidungsverhalten ..	195
Problemlösetraining	196
Aufbau angstinkompatibler Aktivitäten	196
25 Verhaltenstherapie bei unipolaren und bipolaren affektiven Störungen	
M. Hautzinger	199

25.1	Einleitung	199	Kognitiv-verhaltenstherapeutische Strategien zur Rezidivprophylaxe	218
25.2	Theoretischer Rahmen der Kognitiven Verhaltenstherapie bei Depressionen	199	Zusammenarbeit mit den Angehörigen	219
	Verstärkungstheoretische Hypothesen	199	Kognitiv-verhaltenstherapeutische Strategien zur Symptomreduktion	220
	Kognitionspsychologische Hypothesen	200	Training sozialer Fertigkeiten	221
25.3	Elemente und Vorgehen bei der Kognitiven Verhaltenstherapie	201	Training kognitiver Funktionen	222
25.4	Grundfertigkeiten und Rahmenbedingungen der Kognitiven Verhaltenstherapie	201	Zusammenfassung und therapeutische Leitfragen	222
25.5	Steigerung positiver Erfahrungen, Aktivitätsaufbau	203		
25.6	Instrumentelle Fertigkeiten, Sozial- und Kommunikationsverhalten	204	27 Sexuelle Störungen	
25.7	Kognitive Therapieelemente	205	G. Kockott	225
25.8	Stabilisierung der therapeutischen Veränderungen und Erfolge	206	27.1 Einleitung	225
25.9	Gruppentherapie	207	27.2 Sexuelle Funktionsstörungen	225
25.10	Wirksamkeit Kognitiver Verhaltenstherapie bei Depressionen	207	Definition	225
25.11	Merkmale einer wirksamen Psychotherapie bei Depressionen	209	Der diagnostische Prozess	227
25.12	Kognitive Verhaltenstherapie bei bipolaren Störungen	210	Die Störungsbilder	227
			Ursachen	229
			Therapie	233
			27.3 Sexuelle Deviationen, Paraphilien	236
			Definition	236
			Lernpsychologische Entstehungstheorien	237
			Beratung	239
			Medikamentöse Behandlung	240
			Therapie	240
26 Schizophrene Psychosen			28 Schmerzstörungen	
S. Klingberg		212	A. Batra	246
26.1	Symptomatik, Diagnose und Verlauf schizophrener Störungen: relevante Aspekte für die Therapieplanung	212	28.1 Einführung	246
	Symptomatik im Krankheitsverlauf	212	Symptomatik chronischer, generalisierter Schmerzen	246
	Beeinträchtigung sozialer und kognitiver Funktionen	213	Ätiologische Konzepte	246
	Auswirkungen auf das soziale Umfeld	213	Schmerz aus verhaltenstherapeutischer Sicht	247
26.2	Ätiologiemodelle: Ansatzpunkte der Therapie	214	28.2 Therapeutische Optionen bei chronischen Schmerzen	248
	Vulnerabilitäts-Stress-Modell	214	Psychotherapeutische Schmerzbehandlung	248
	Einflussfaktoren auf die soziale Anpassung	215	Verhaltenstherapeutische Schmerzbehandlung	249
26.3	Therapiestrategien	216	Verhaltenstherapeutisches Vorgehen bei chronifizierten Schmerzsyndromen mit einer beschränkten Therapiemotivation	252
	Vorbemerkung zur Behandlung mit Antipsychotika	216		
	Allgemeine Prinzipien bei der Behandlung schizophrener Patienten	216	29 Suchterkrankungen	
	Psychoedukation	217	C. Veltrup, A. Batra	254
			29.1 Einleitung	254

Epidemiologie	254	31 Persönlichkeitsstörungen	
Theoretische Erklärungsmodelle ..	255	M. Bohus, R.-D. Stieglitz	287
Diagnostische Merkmale	258	31.1 Einleitung	287
Behandlungssystem	259	31.2 Diagnostik	288
Wirksamkeit psycho-		Kategoriale und dimensionale	
therapeutischer Maßnahmen	259	Modelle	288
29.2 Ausgewählte Behandlungsansätze ..	261	Diagnostische Einteilung nach	
Verhaltensmodifikatorische Kurz-		ICD-10	289
intervention für Missbraucher und		Diagnostische Einteilung nach	
Abhängige	261	DSM-IV	289
Programme für Substanzmiss-		Diagnostische Instrumente	290
braucher	262	31.3 Prävalenz	292
Kognitive Therapie der Sucht	264	31.4 Ätiologie und Pathogenese	292
Rückfallprävention	264	Die kognitiv-behaviorale	
Raucherentwöhnung	266	Sichtweise	292
		Die biosoziale Lerntheorie	294
30 Essstörungen		31.5 Allgemeine psychotherapeutische	
R. Meermann, E.-J. Borgart, E. Okon	271	Leitlinien	295
30.1 Krankheitsbilder und diagnostische		31.6 Spezifische Persönlichkeits-	
Kriterien von Anorexia nervosa und		störungen	300
Bulimia nervosa	271	Abhängige (asthenische)	
Anorexia nervosa	271	Persönlichkeitsstörung	300
Bulimia nervosa	271	Ängstliche (vermeidende)	
30.2 Das dimensionale Modell der Ess-		Persönlichkeitsstörung	302
und Gewichtsstörungen	272	Emotional instabile Persönlich-	
30.3 Zur Ätiologie von Anorexia nervosa		keitsstörung, Borderline Typus	305
aus kognitiv-verhaltensthera-		Dissoziale Persönlichkeitsstörung ..	309
peutischer Sicht	274	Schizoide Persönlichkeitsstörung ..	312
Kognitive Defizite	274	Anankastische (zwanghafte) Per-	
Störungen der Körperwahr-		sönlichkeitsstörung	314
nehmung	274	Histrionische Persönlichkeits-	
Die falsche Problemlösestrategie ..	275	störung	317
30.4 Zur Ätiologie der Bulimia nervosa	276	Paranoide Persönlichkeitsstörung ..	319
30.5 Aspekte ambulanter			
Verhaltenstherapie bei Anorexia		32 Posttraumatische Belastungsstörung	
nervosa und Bulimia nervosa	277	E. Okon, R. Meermann	324
30.6 Aspekte stationärer Verhaltens-		32.1 Krankheitsbild	324
therapie bei Anorexia nervosa und		Diagnostik und Differential-	
Bulimia nervosa	278	diagnostik	324
Kurzzeitperspektive stationärer		Epidemiologie der PTBS	327
Verhaltenstherapie	278	Hypothesen zur Entstehung einer	
Langzeitperspektive stationärer		PTBS	327
Verhaltenstherapie	278	32.2 Zur therapeutischen Beziehung in	
30.7 Exploration, Anamnese und		der Traumatherapie	329
Gesprächsführung bei mager-		32.3 Phasenmodell der Verhaltens-	
süchtigen und bulimischen		therapie von PTBS	330
Patientinnen	282	Stabilisierung	330
Exploration und Anamnese	282	Konfrontationsphase	331
Gesprächsführung	283	Neuorientierung	333
30.8 Beispiel für eine Patienten-		32.4 Medikamentöse Behandlung von	
information zu einem operanten		PTBS	334
Gewichtszunahmeprogramm	284		

32.5	Indikation für eine stationäre Psychotherapie	335	34.2	Beispiele verhaltens-therapeutischer Ansätze bei der Behandlung internistisch psychosomatischer Störungen	356
33	Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Erwachsenenalter			Koronare Herzerkrankungen und Myokardinfarkt	356
	A. Philipsen, H. Richter, B. Hesslinger	339		Somatiforme Störungen	358
33.1	Einführung	339	35	Chronische Erkrankungen und ihre sozialmedizinische Perspektive	
33.2	ADHS im Erwachsenenalter – ein Überblick	339		E. Okon, R. Meermann, E.-J. Borgart	362
	Geschichte und Begriffe	339	35.1	Einführung	362
	Häufigkeit und Verlauf	340	35.2	Chronisches Krankheitsverhalten .	362
	Symptome	340		Bestimmungsstücke chronischen Krankheitsverhaltens	363
	Komplikationen, Komorbiditäten und Konsequenzen der ADHS	341		Das Prinzip der Salutogenese	364
	Leitlinienorientierte Diagnostik ..	342	35.3	Verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze in der Behandlung chronisch Kranker	364
	Somatische Ausschlussdiagnostik ..	343		Kurzfristige Interventionsstrategien	365
	Allgemeine Diagnosekriterien	343		Langfristige Strategien	365
33.3	Ursachen der ADHS	343	35.4	Die sozialmedizinische Dimension chronischer Erkrankungen	366
33.4	Behandlung der ADHS im Erwachsenenalter	344		Was passiert bei Arbeitsunfähigkeit?	366
	Medikamentöse Behandlung	344		Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	368
	Stand der Psychotherapieforschung	344	35.5	Zur sinnvollen Kombination ambulanter und stationärer Behandlungsmaßnahmen	369
	Zielsetzung	344			
	Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) nach M. Linehan	345			
33.5	Struktur der Psychotherapie	346			
	Allgemeine Rahmenbedingungen ..	348			
33.6	Inhalte der einzelnen Sitzungen ..	349			
34	Psychosomatische Störungen				
	S. Becker, S. Zipfel	356			
34.1	Einführung	356			
IV	Kompatible Therapieformen in Ergänzung zur Verhaltenstherapie	371			
36	Interpersonelle Psychotherapie			Probleme der Aktivierung und Verhaltenssteuerung	383
	P. Dykieriek, E. Schramm	373		Probleme der Krankheitsverarbeitung	384
36.1	Einführung	373		Persönlichkeitsveränderungen	384
36.2	Indikation und Durchführung	373		Probleme der Wahrnehmung, des Handelns und der kognitiven Leistungen	385
36.3	Modifikationen	375			
37	Neuropsychologische Therapie		38	Schematherapie nach Jeffrey E. Young	
	B. Preilowski	379		A. Wittorf	387
37.1	Einleitung	379	38.1	Einführung	387
37.2	Neuropsychologische Diagnostik als Grundlage der Therapie	379	38.2	Die Schematheorie	387
	Ablauf und Umfang der Diagnostik	380		Die Frühen Maladaptiven Schemata und Schemadomänen	387
37.3	Einige Grundlagen der neuropsychologischen Therapie ..	381		Die Schemaprozesse	388
37.4	Beispiele neuropsychologischer Probleme	383			

